

M 1: Das neue Projekt des *Ueberlandkanals* Plochingen – Ulm von Strombaudirektor Konz aus Stuttgart 1926

...Gegen dieses Pro-

jekt werden u. a. folgende Bedenken geltend gemacht:

1. Die Verlegung der Kanaltrasse in das außerordentlich stark besiedelte und vielfach in seiner ganzen ohnedies nicht großen Breite überbaute Filstal bereitet erhebliche Schwierigkeiten und hemmt die bauliche Entwicklung der dortigen Städte und Gemeinden, die jetzt schon auf die Erstellung des Kanals Rücksicht nehmen wollen, ganz wesentlich.
2. Der Bedarf an wertvollem Gelände des Filstales für den Kanal ist wegen der hohen Gefällstufen der Tauchschleuse (bis zu 28,0 m) im Verhältnis zu dem schmalen Talboden außerordentlich groß und nicht ohne hohe Geldaufwendungen zu decken.
3. Der Kanal würde an manchen Stellen in einem geologisch nicht einwandfreien Gebiet liegen und daher beim Bau mancherlei Schwierigkeiten begegnen.
4. Die überaus zahlreichen Schleusen im Filstal erschweren zweifellos den Schiffahrtsbetrieb und geben häufig Anlaß zu Verkehrsstörungen auf dem Kanal.
5. Der vorgeschlagene Aufstieg des Kanals vom Filstal bei Geislingen auf die Scheitelhaltung erscheint wegen der dortigen örtlichen Verhältnisse und der nicht aufzuhaltenden Bebauung des Kanalgebietes kaum durchführbar zu sein.
6. Der Anwendung der bis jetzt noch nirgends ausgeführten Tauchschleuse zur Überwindung von Einzelhöhen bis zu 28,0 m in einer Stufe müßte eine Erprobung dieses Schleusensystems an anderer Stelle vorangehen.
7. Die in einer weiteren Variante zur Vermeidung der verlorenen Steigung des Entwurfs vorgeschlagene Ausführung eines rund 26 km langen einschiffigen Tunnels Geislingen—Ulm mit dem Fahrwasser auf dem Stauspiegel der Donau-Staustufe bei Ulm (464 m ü. N. N.) würde wohl die Wasserversorgung des Überlandkanals auf die einfachste Weise regeln, dagegen aber außerordentlich hohe Baukosten erfordern; dabei würde aber wegen der großen Längenausdehnung des Stollens dessen Leistungsfähigkeit nur gering sein.

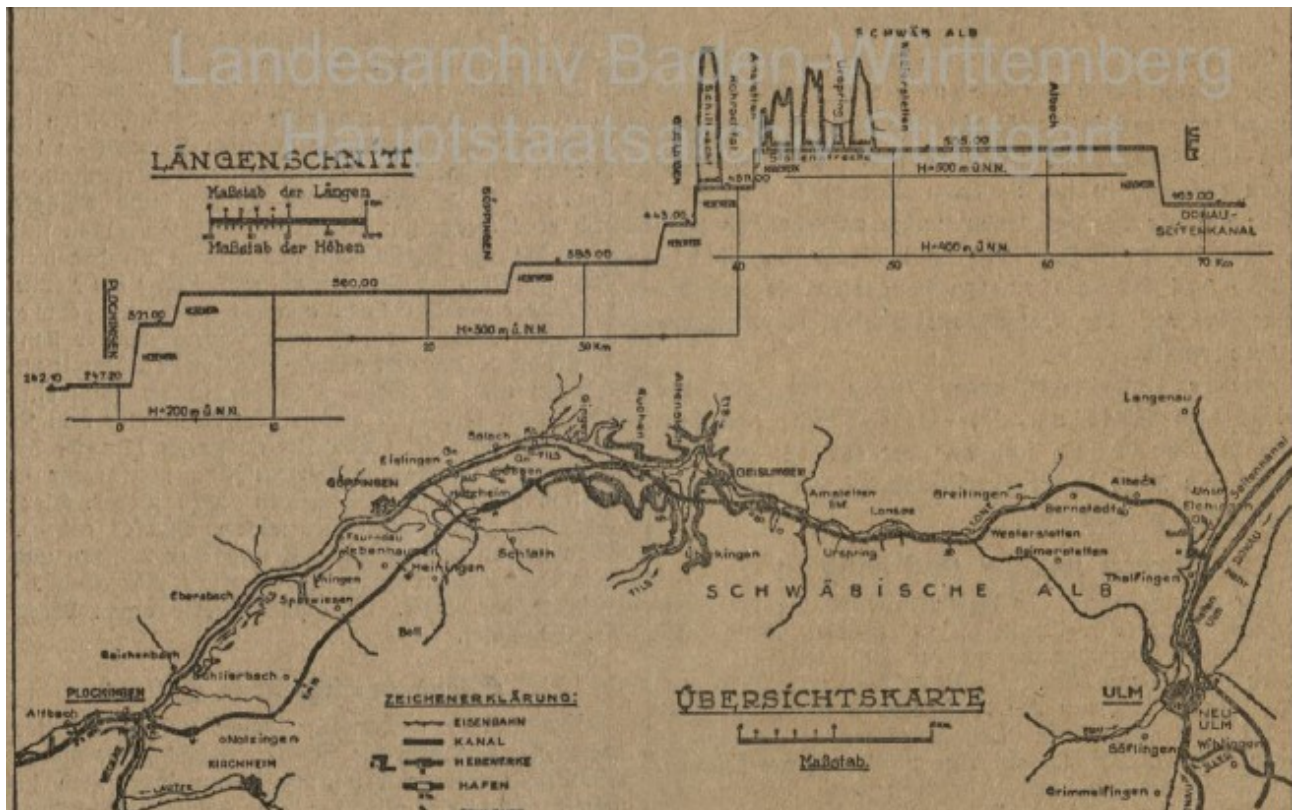
... Südwestdeutscher Kanalverein für Rhein, Donau und Neckar (Hg.): Südwest-Deutschland: seine Wasserstraßen und Wasserkraft, Bd. 1, Stuttgart 1926, S. 105-109.

M 2: Tabelle mit Distanz und Höhe über NN

	Distanz zu Plochingen in km	Höhe über NN in m
Plochingen	0	247
Göppingen	20	323
Geislingen	35	464
Amstetten	42	628
Westerstetten	50	544
Juningen	60	597
Ulm	66	465

- Erstelle eine Grafik, die zum einen die Distanzen, zum anderen die Höhenverhältnisse berücksichtigt.
- Arbeite heraus, welche technischen Probleme die Überquerung der Alb mit sich bringt.
- Verfasse ein Streitgespräch zwischen Otto Konz und einem Kritiker des Projektes.
- Vergleiche Deine Ergebnisse mit denen der Gruppe M3.

M 3: Tabelle mit Distanz und Höhe über NN

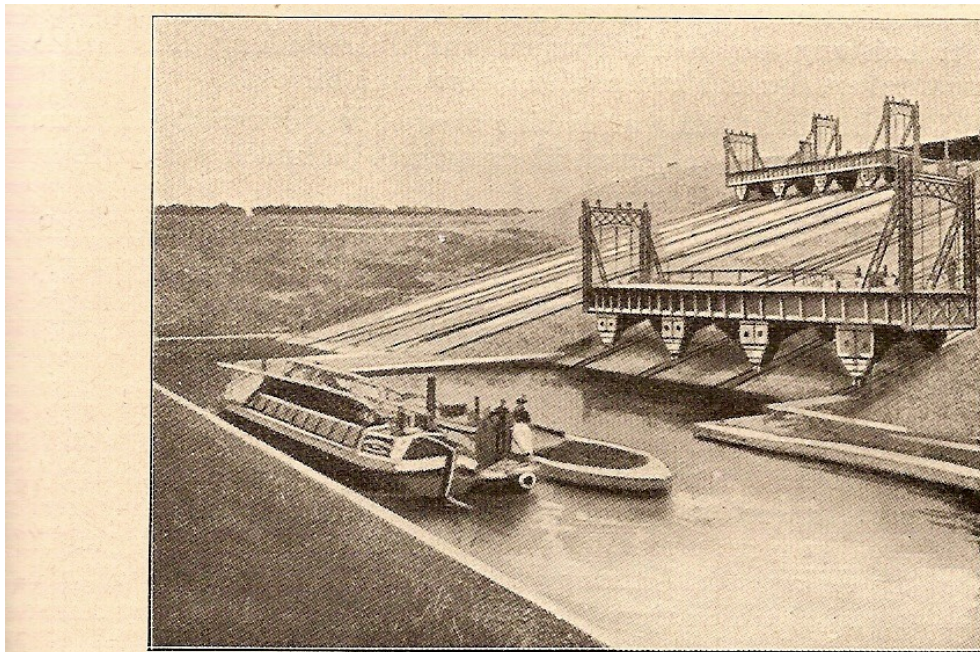


Vorlage: Hauptstaatsarchiv Stuttgart, HStA Stuttgart E 151/06 Bü 50

- Erstelle eine Tabelle, die zum einen die Distanzen, zum anderen die Höhenverhältnisse berücksichtigt.
- Arbeite heraus, welche technischen Probleme die Überquerung der Alb mit sich bringt.
- Verfasse ein Streitgespräch zwischen Otto Konz und einem Kritiker des Projektes.
- Vergleiche Deine Ergebnisse mit denen der Gruppe M1 und M2.

M 4: Zeichnungen verschiedener Schiffshebewerke

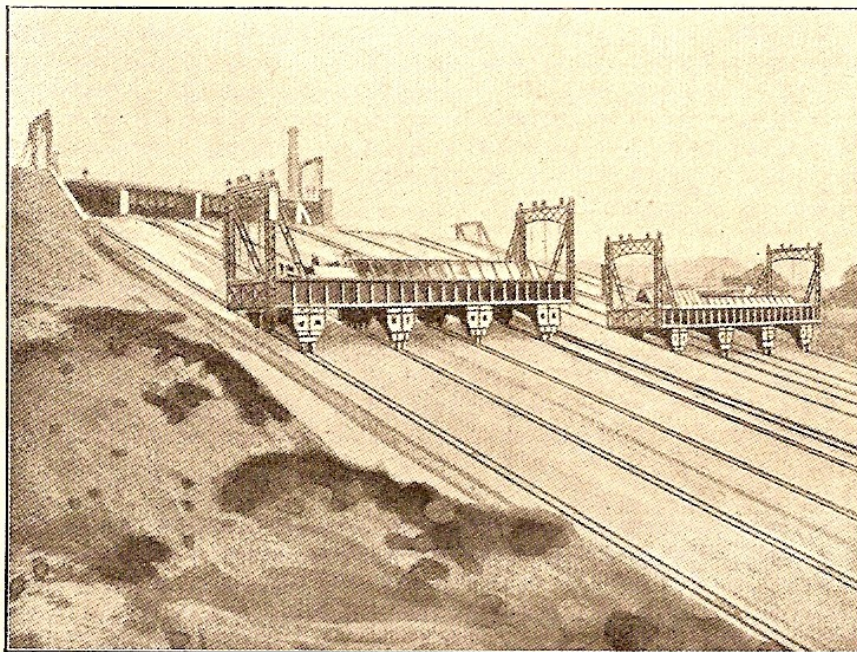
M4a



Quergeneigte Ebene bei Foxton im Great Yunction Canal (England).
Höhenunterschied 22,86 m, Schiffe 70 t Trgf. Neigung der Ebene 1:4 — 2 Tröge $24,4 \times 4,6 \times 1,5$ m.
(Nassförderung.) a) Trog vor der unteren Haltung.

Südwestdeutscher Kanalverein für Rhein, Donau und Neckar (Hg.): Südwest-Deutschland:
seine Wasserstraßen und Wasserkraft, Bd. 1, Stuttgart 1925, S. 37.

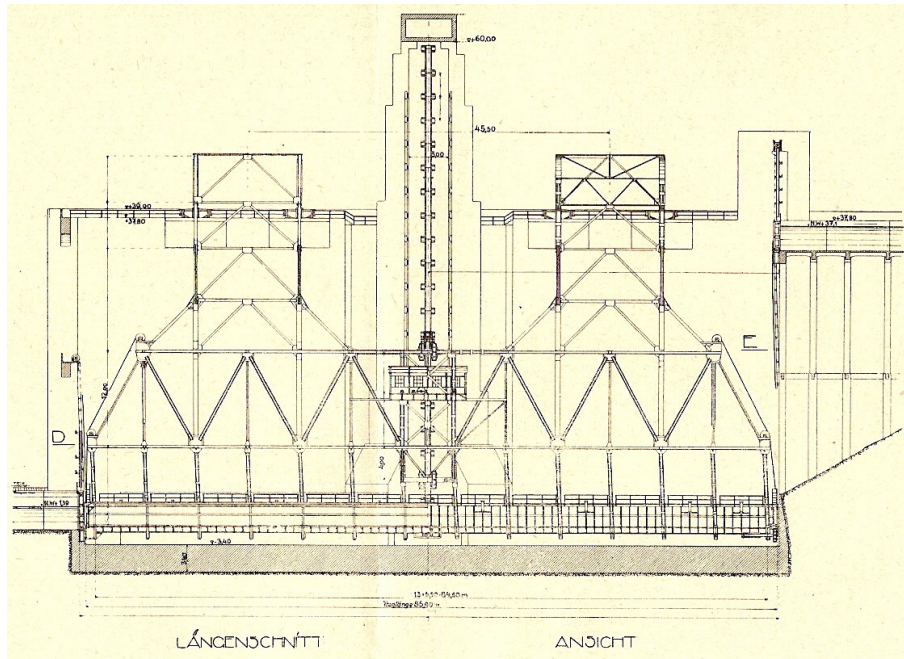
M4a



Quergeneigte Ebene bei Foxton (England).
b) Die beiden Tröge kreuzen sich in halber Höhe.

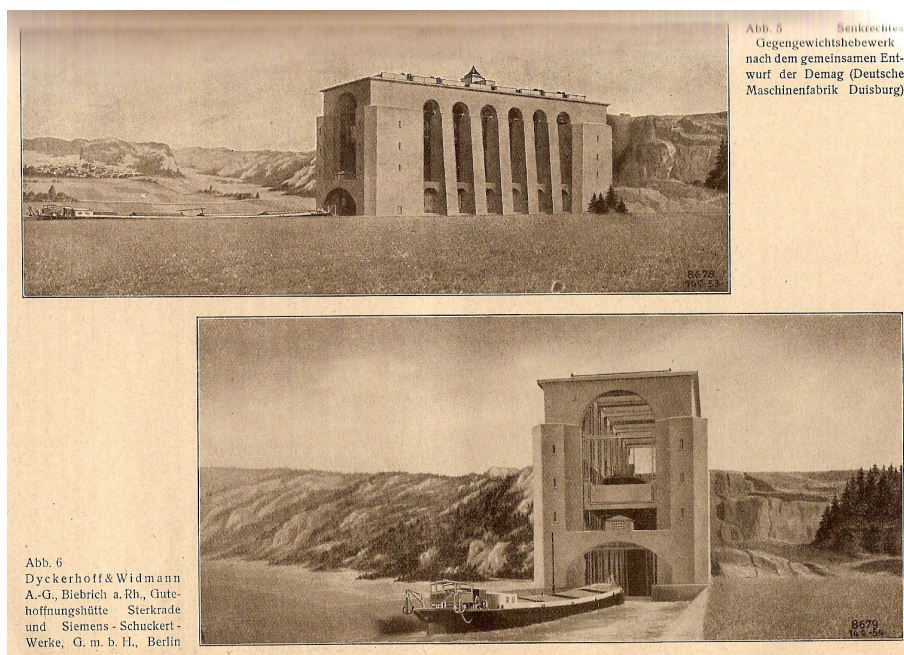
Südwestdeutscher Kanalverein für Rhein, Donau und Neckar (Hg.): Südwest-Deutschland:
seine Wasserstraßen und Wasserkraft, Bd. 1, Stuttgart 1925, S. 39.

M4b



Südwestdeutscher Kanalverein für Rhein, Donau und Neckar (Hg.): Südwest-Deutschland: seine Wasserstraßen und Wasserkraft, Bd. 1, Stuttgart 1925, S. 65.

M4b



Südwestdeutscher Kanalverein für Rhein, Donau und Neckar (Hg.): Südwest-Deutschland: seine Wasserstraßen und Wasserkraft, Bd. 1, Stuttgart 1925, S. 67.

- Beschreibe, wie die beiden Schiffshebwerke in M 4a und 4b funktionieren.
- In einem Gutachten werden Vor- und Nachteile der beiden Schiffshebwerke genannt. Eines der beiden wird zum Bau empfohlen. Verfasse dieses Gutachten.